

Ausgezeichneter Service von Anfang an

Wie alle zwei Jahre im April richtet die Welt des Großwerkzeugmaschinenbaus ihre Augen auch in diesem Jahr auf Peking. Denn dann öffnet dort die CIMT, eine der vier wichtigsten Messen der Branche, ihre Tore. Nicht nur in dieser Woche steht China für die Branche im Mittelpunkt. 2011 entfielen 37 % des globalen Werkzeugmaschinenumsatzes auf China. Das macht das Land zu einem begehrten Absatzmarkt für alle Hersteller – einem begehrten, aber auch herausfordernden Markt.

„Wir sehen in China einige Trends. Zum einen streben die chinesischen Hersteller noch verstärkter das Ziel an, höherwertige Produkte herzustellen,“ berichtet WaldrichSiegen Geschäftsführer Dietmar Weiß. Zum anderen wächst dort aufgrund der steigenden Personalkosten der Druck, die Produktivität zu erhöhen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten.

„Außerdem erleben wir, dass verschiedene Verfahren wie Drehen und Fräsen auch bei Großwerkzeugmaschinen in eine einzige Maschine integriert werden“, ergänzt Geschäftsführer Dr. Stephan Witt. Diese Entwicklungen haben zwei Konsequenzen. Insgesamt nehmen die Anforderungen an Werkzeugmaschinen stark zu und die chinesische Industrie konzentriert sich auf Großwerkzeugmaschinen von WaldrichSiegen, um diesen Ansprüchen gerecht zu werden.

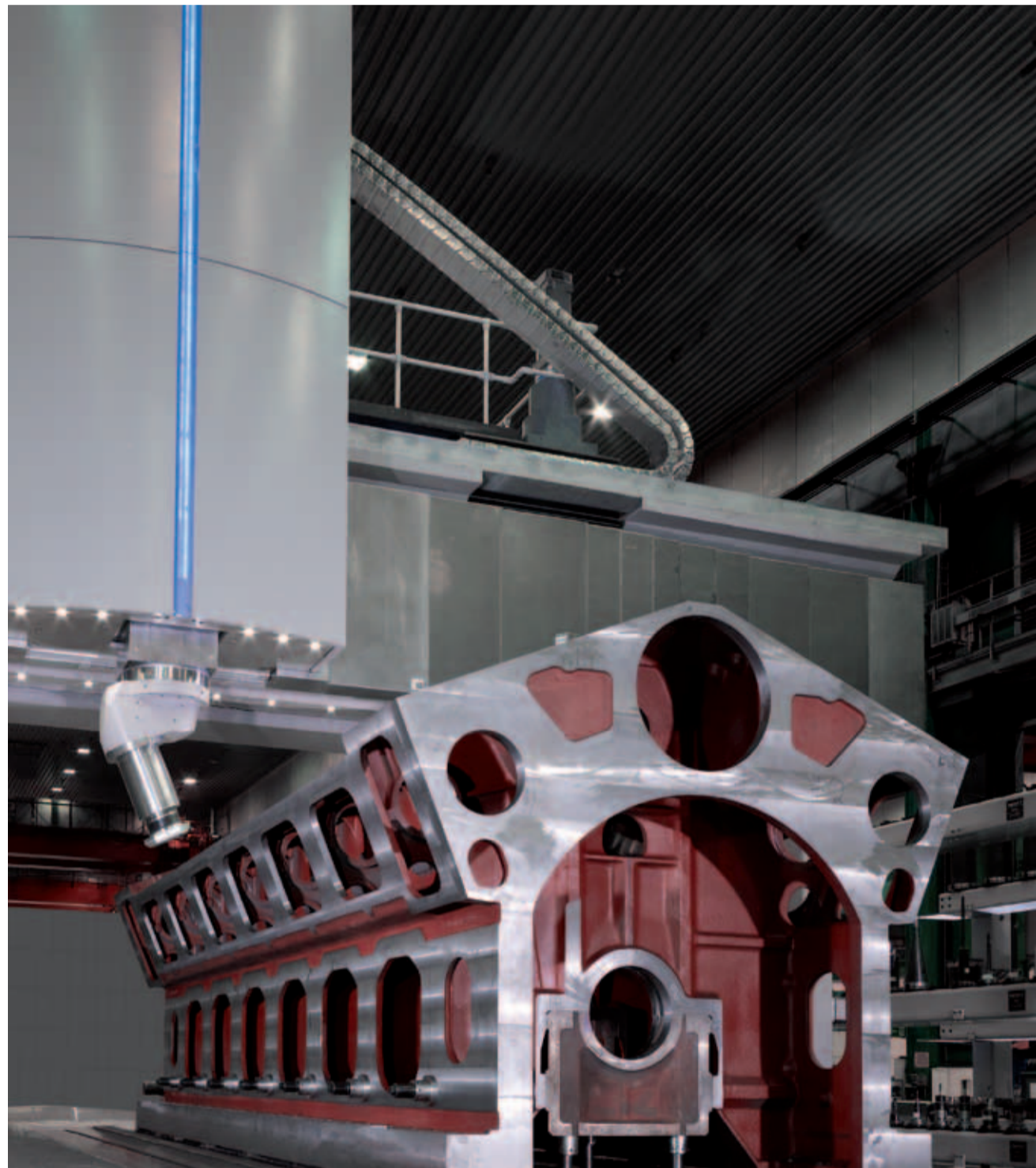
Die Verkaufserfolge in China in der letzten Zeit belegen diesen Trend: Dongfang Heavy Machinery gab im vergangenen Jahr eine große ProfiMill in Gantry-Ausführung in Auftrag; eine ProfiTurn wurde soeben bei Dongfang Turbine in Betrieb genommen (siehe Seite 2), bei Shanghai Machine Tool Works

(SMTW) ist seit diesem Jahr eine ProfiMill in Betrieb und zwei weitere ProfiMill-Maschinen für Jinan Diesel Engine Co. Ltd. bestanden gerade erfolgreich die Vorabnahme im Produktionswerk in Burbach (Seite 3).

Neben der Qualität, Präzision und Effizienz der Maschinen sieht Dr. Stephan Witt den Grund für diese Erfolge vor allem im ausgezeichneten Service, den WaldrichSiegen für den chinesischen Markt bietet: „Durch eine eigene Fertigungsstätte und Serviceorganisation in Jiaxing und ein Vertriebsbüro in Peking sind wir vom Verkauf bis zur Modernisierung über den ganzen Lebenszyklus der Maschine mit direkten Ansprechpartnern im Land vertreten. Auch in unseren Werken in Deutschland haben wir chinesische Mitarbeiter, die die Kunden zum Beispiel bei Schulungen in Deutschland betreuen“.

Um den Kontakt zu den Kunden in China noch weiter zu intensivieren, stellt WaldrichSiegen wie in den vergangenen Jahren auf der CIMT aus – gemeinsam mit UnionChemnitz. Durch die Übernahme des Horizontal-Bohrwerkherstellers im Jahr 2011 bieten die Unternehmen der HerkulesGroup nun ein breiteres Produktspektrum. „Die Resonanz unserer Kunden war bisher überaus positiv. Kunden, die sich für eine Portalfräsmaschine interessieren, können wir jetzt auch Bohrwerke anbieten – alles aus einer Hand“, erklärt Dietmar Weiß.

Im Rahmen der gemeinsamen Projekte mit SMTW und der Jinan Diesel Engine Co. Ltd. und aufgrund des großen Interesses der chinesischen Kunden veranstaltet WaldrichSiegen in diesem Jahr erneut eine Seminarreihe in China. Neben der Präsentation der neusten technischen Innovationen stehen vor allem die Anwender der WaldrichSiegen



Präzise und effizient – die Profimill für Jinan Diesel Engine Co. bei der Vorabnahme in Burbach.

Portalfräsmaschinen im Mittelpunkt. Die Maschinen werden in der Produktion der Kunden live unter Span vorgeführt. „Außerdem berichten chinesische Anwender von ihren Erfahrungen“, erklärt Dr. Stephan Witt.

Von diesem Wissensaustausch profitieren beide Seiten: Die chinesischen Kunden sehen, wie sie ihre Produktivität und gleichzeitig die Qualität der Produkte steigern können. WaldrichSiegen im Gegenzug erfährt die verän-

dernten Anforderungen der chinesischen Industrie aus erster Hand und kann seine Maschinen im Hinblick auf diese Entwicklungen noch weiter optimieren.



- Wechsel in der Geschäftsführung
- Präzision mal drei
- Maßgeschneidertes Konzept für maßgeschneiderte Motoren
- Neue Generation EDT-Maschinen in Japan
- Von Abenteuern und stolzen Momenten

Umsichtig und mit großem Verantwortungsbewusstsein leitete er gemeinsam mit mir fast ein Jahrzehnt lang die Geschicke des Unternehmens – Anfang 2013 zog sich Dietmar Weiß, der langjährige und Ihnen bestens bekannte Geschäftsführer von seiner Position bei WaldrichSiegen zurück. Seine Nachfolge tritt Dr. Stephan Witt, der bisherige Gesamtleiter der mechanischen Konstruktion und Entwicklung, an.

Als mich Dietmar Weiß zum ersten Mal auf das Thema „Nachfolgeregelung“ ansprach, hätte ich dieses Thema gerne erst einmal auf die lange Bank geschoben. Mit viel strategischer Weitsicht und hohem Energielevel leitete Dietmar Weiß das Unternehmen seit 2004. Der Erfolg in dieser Zeit und das Vertrauen, das die Mitarbeiter in ihn setzten, verdeutlichen sein großes Know-how und seine großen Verdienste für das Unternehmen.

Während seiner Zeit bei WaldrichSiegen war Dietmar Weiß immer ein verlässlicher Partner – sowohl für unsere Kunden als auch für mich persönlich. Als gemeinsame Geschäftsführer waren wir zwar manchmal nicht einer Meinung, aber dank seiner konstruktiven Art kamen wir immer schnell auf einen gemeinsamen Nenner. Auf der einen Seite ist Dietmar Weiß eben ein WaldrichSiegen Mann durch und durch, auf der anderen Seite aber auch Geschäftsmann genug, um die Interessen der gesamten HerkulesGroup zu wahren.

Dietmar Weiß wäre nicht Dietmar Weiß, wenn er sich nicht im Vorfeld reiflich Gedanken über seine Nachfolge gemacht hätte. Er schlug mir vor, im Zuge einer geordneten Nachfolgeregelung Dr. Stephan Witt zum Geschäftsführer von WaldrichSiegen zu bestellen. Diesem Vorschlag habe ich gerne entsprochen. Ich habe Dr. Stephan Witt als hoch engagierte, technisch kompetente und loyale Führungspersönlichkeit kennen und schätzen gelernt, dem sowohl Mitarbeiter als auch unsere Geschäftspartner ihr Vertrauen schenken.

Und noch etwas hat mir diese Entscheidung erleichtert: Dietmar Weiß hat mir versichert, das Unternehmen auch zukünftig mit all seinem Wissen und all seiner Erfahrung zu begleiten und Dr. Stephan Witt nach besten Kräften zu unterstützen. Als Senior Vice President mit Prokura und als Geschäftsführer bei Union-Chemnitz wird er weiterhin unserer Unternehmensgruppe zur Verfügung stehen.

Auf diese Weise haben wir für unsere Geschäftspartner und Mitarbeiter eine Lösung gefunden, die die Kontinuität des Unternehmens in jeder Hinsicht gewährleistet und durch die WaldrichSiegen gestärkt in die Zukunft aufbricht.

Ein neuer Mann mit an der Spitze

Seit Anfang des Jahres ist Dr. Stephan Witt, bislang Gesamtleiter mechanische Konstruktion und Entwicklung, neuer Geschäftsführer von WaldrichSiegen. Er übernimmt die Position von Dietmar Weiß, der das Unternehmen seit 2004 gemeinsam mit Christoph Thoma leitete.

Herr Weiß, warum ist für Sie jetzt der richtige Zeitpunkt, die Geschäftsführung niederzulegen?

Dietmar Weiß: Die Entscheidung habe ich eigentlich schon vor längerer Zeit in Abstimmung mit Herrn Thoma getroffen. Herr Dr. Witt arbeitet jetzt schon seit drei Jahren für WaldrichSiegen und kennt das Unternehmen sehr gut. Im Moment kann ich Herrn Dr. Witt noch unterstützen und die Aufgaben geordnet übergeben. Wir waren uns einig, dass dies die beste Lösung zum richtigen Zeitpunkt ist.

Warum haben Sie Herrn Dr. Witt als Ihren Nachfolger vorgeschlagen?

Dietmar Weiß: Zum einen hat er eine exzellente Ausbildung beim Werkzeugmaschinenlabor der RWTH in Aachen, wo er zuletzt die Abteilung Maschinentechnik am Lehrstuhl für Werkzeugmaschinen leitete, und er ist ein absoluter Werkzeugmaschinenpezialist. Genauso wichtig wie seine fachliche Kompetenz ist auch seine Persönlichkeit. Unsere Mitarbeiter vertrauen ihm und stehen alle hinter dieser Entscheidung.

Herr Dr. Witt, im Moment steht Ihnen Herr Weiß noch mit seiner großen Erfahrung zur Seite. Was können Sie von ihm lernen?

Dr. Stephan Witt: Ich halte diesen geordneten Übergang für sehr wichtig. Durch meine vorherige Tätigkeit als Konstruktionsleiter kenne ich unsere Maschinen im Detail und die Abläufe im Unternehmen sind mir sehr vertraut. Dennoch profitiere ich von der Unterstützung durch Herrn Weiß. Er hat - nicht nur was den Verkauf angeht - eine große Erfahrung und er hat WaldrichSiegen sehr erfolgreich geleitet. Ich bin froh, dass er mir noch zur Seite steht.

Sie übernehmen WaldrichSiegen in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten. Mit welchen Strategien rüsten Sie das Unternehmen für die Zukunft?

Dr. Stephan Witt: Zum einen nutzen wir die momentan geringere Auslastung, um vorhandene Produkte weiterzuentwickeln und zu optimieren. Aber wir entwickeln auch komplett neue Produkte, wie zum Beispiel eine Vertikaldrehmaschine. So wollen wir unseren Kunden ein noch größeres Portfolio an Maschinen aus einer Hand bieten – hochwertige und leistungsfähige Maschinenkonzepte „made in Germany“, für die WaldrichSiegen seit 175 Jahren steht.

Herr Weiß, von der Zukunft zur Vergangenheit: Wenn Sie ein Fazit über Ihre Zeit bei WaldrichSiegen ziehen müssten, wie würde das aussehen?

Dietmar Weiß: Kurz gesagt: Sehr interessant, aber auch sehr herausfordernd. Es war eine gute Zeit, in der wir viel bewegt haben. Die Mannschaft hier bei WaldrichSiegen und auch die bei Union-Chemnitz steht jetzt geschlossen. Herr Thoma und ich haben WaldrichSiegen auf wirtschaftlich



Dr. Stephan Witt (l.) tritt die Nachfolge von Dietmar Weiß (r.) als Geschäftsführer von WaldrichSiegen an.

gesunde Füße gestellt und eine optimale Mischung aus Technik, Kostenbewusstsein und Kundennähe erreicht. Ich glaube, diese Kombination ist prägend und hat dazu geführt, dass WaldrichSiegen da ist, wo es heute ist. Und ich glaube, wir haben zum rechten

Zeitpunkt meine Nachfolge geregelt. Wir können in geordneten Bahnen in die nächste Generation wechseln.

Herr Weiß, Herr Dr. Witt, vielen Dank für das Gespräch!

Präzision mal drei

WaldrichSiegen und Chinas größten Turbinenhersteller Dongfang Turbine Co. verbindet eine langjährige Partnerschaft. Als dort 2012 eine ProfiTurn in Betrieb genommen wurde, war dies bereits die dritte WaldrichSiegen Drehmaschine für das chinesische Unternehmen. Schon 1989 orderte Dongfang eine erste Drehmaschine bei WaldrichSiegen; 2008 eine zweite. Beide Maschinen laufen seit ihrer Inbetriebnahme zur vollsten Zufriedenheit des Kunden und arbeiten mit höchsten Genauigkeiten.

Aufgrund dieser ausgezeichneten Referenzen, deren Qualität und Produktivität Dongfang jeden Tag aufs Neue überzeugen, fiel die Wahl bei der Neuinvestition wieder auf WaldrichSiegen – auf eine ProfiTurn 2500. Turbinenläufer mit bis zu 150 t Gewicht, einem

Durchmesser von 2.500 mm und einer Länge von 15.000 mm werden präzise bearbeitet. Seit der Abnahme im vergangenen Jahr erzielt die Maschine allerhöchste Genauigkeiten. Die ProfiTurn ist Teil eines Neuanfangs für Dongfang Turbine: Während eines ver-

heerenden Erdbebens in Sichuan 2008 wurden große Teile des Werksgebäudes von Dongfang zerstört. Bei dieser Tragödie wurden mehrere Hundert Mitarbeiter getötet und über tausend zum Teil schwer verletzt. Innerhalb von nur zwei Jahren nach diesem schweren

Schicksalsschlag gelang es dem Unternehmen, die Produktionsbasis aus dem zerstörten Hanwang nach Deyang zu verlegen. WaldrichSiegen ist stolz mit der Lieferung der ProfiTurn zum Erfolg von Dongfang Turbine beizutragen.

Stefan Elze



Das Synonym für Präzision und Qualität – die ProfiTurn von WaldrichSiegen.

Maßgeschneidertes Konzept für maßgeschneiderte Motoren



Die Portalfräsmaschinen der ProfiMill-Baureihe setzen Maßstäbe in Sachen Präzision und Leistung – davon überzeugten sich namhafte Kunden aus aller Welt. Nur wenige Jahre, nachdem die Baureihe neu konzipiert wurde, kann WaldrichSiegen für die neue ProfiMill Referenzen aus allen wichtigen Industriebereichen vorzeigen – im Werkzeugmaschinenbau, in der Energietechnik, im Motorenbau und im allgemeinen Maschinenbau.

Ein Beispiel ist Jinan Diesel Engine Co. Ltd., die im Bereich des Motorenbaus auf WaldrichSiegen und die ProfiMill setzen. Ab Spätsommer 2013 werden bei JDEC gleich zwei Portalfräsmaschinen für die Bearbeitung von Gasmotoren in Betrieb genommen. Bei dem Auftrag handelt es sich nicht nur um die Lieferung der beiden Maschinen sowie der dazugehörigen Werkzeuge und Spannvorrichtungen, sondern auch um die Entwicklung der kompletten Bearbeitungsmethode und der Bearbeitungsprogramme.

Da bei der Bearbeitung von Motorblöcken häufig schwer zugängliche Flächen und Bohrungen erreicht werden müssen, wurden die Maschinen mit umfangreichen Sonderkomponenten ausgerüstet – je acht Fräsaggregate, die mit einem vollautomatischen Aggregatewechsler schnell und reibungslos gewechselt werden. Für die vielfältigen Werkzeuge, die für die Bearbeitung der Motorblöcke erforderlich sind, wurde die Ma-

schine mit einem automatischen Werkzeugwechsler in Regalausführung mit Plätzen für 192 Werkzeuge ausgestattet.

Um die Inbetriebnahmezeit bei JDEC vor Ort auf ein Minimum zu reduzieren, wurde die Maschine im Winter 2012/13 bei WaldrichSiegen in Burbach vorabgenommen. Neben der Überprüfung von Fertigungsqualität und Genauigkeiten wurden zwei MAN 32 V-Motoren und zwei Motorgehäuse von JDEC bearbeitet. Unter Einhaltung aller Genauigkeitsanforderungen bearbeitete die ProfiMill, das neue Herzstück der Produktion von JDEC, die vier Testwerkstücke mit höchster Qualität und Effizienz. Alle vertraglich vereinbarten Abnahmebedingungen wurden zur vollsten Zufriedenheit des Kunden erfüllt.

Da zeitgleich mit der Vorabnahme auch eine Schulung der JDEC-Mitarbeiter stattfand, kann das Unternehmen nach der Inbetriebnahme die effiziente Produktion hochwertiger Motorblöcke mit der ProfiMill zeitnah beginnen.

Hubert Schuhen

ProfiMill für SMTW

Auch Shanghai Machine Tool Works Ltd. (SMTW) setzt auf die ProfiMill. Mit der ProfiMill bearbeitet SMTW Maschinenbetten für Schleifmaschinen. Einen ausführlichen Bericht darüber finden Sie in den nächsten WaldrichSiegen Nachrichten.



Die ProfiMill für JDEC wurde mit vollautomatischen Werkzeug- und Aggregatewechslern ausgestattet.

Neue Generation EDT-Maschinen in Japan

Ein japanischer Stahlhersteller hat es sich zum Ziel gesetzt, der beste Stahlhersteller weltweit zu werden. Um es zu erreichen, setzt er auf die innovative Technik von WaldrichSiegen. Im Januar 2013 orderte er eine ProfiTEx 60S bei WaldrichSiegen.

Mit der EDT-Maschine bringt der japanische Stahlhersteller seinen Roll Shop auf den neusten Stand der Texturietechnik: Er erhöht dessen Qualität und Produktivität. Rund 200 Walzen wird der Kunde mit der EDT jeden Monat effizient bearbeiten.

Schon in drei anderen Werken hat der Kunde EDT-Technologie von WaldrichSiegen im Einsatz. Aufbauend auf dieser Erfahrung vertraut er nun auch in einem vierten Werk auf die ausgezeichnete Qualität der ProfiTEx-Maschine. Hier fertigt das japanische Unternehmen Stahlrohre, hochwertige Produkte aus Stabstahl und

Flachstähle für die Automobilindustrie.

Der wiederholte Auftrag verdeutlicht einen Trend auf dem japanischen Markt. Um international wettbewerbsfähig zu bleiben, erhöht die japanische Stahlindustrie die Anforderungen an Stahloberflächen. Gemeinsam mit dem Handelspartner Mitsui-Bussan hat WaldrichSiegen mit seiner EDT-Technologie die weniger prozesssicheren und teuren Sandstrahlmaschinen für die Bearbeitung von Blechen für die Automobilindustrie in japanischen Stahlwerken weitestgehend abgelöst.

Durch den erneuten Verkauf einer ProfiTEx für Japan bestätigt WaldrichSiegen eindrucksvoll seine Position als Marktführer im Bereich Texturiermaschinen auf dem dortigen Markt. Zusätzlich ist die ProfiTEx 60S die erste „kompakte EDT“ für den japanischen Markt.

Mit der Firma Sankyu ging WaldrichSiegen in 2012 außerdem eine Kooperation für die

Modernisierung von Schleifmaschinen ein. Auch in diesem Marktsegment baut Waldrich-

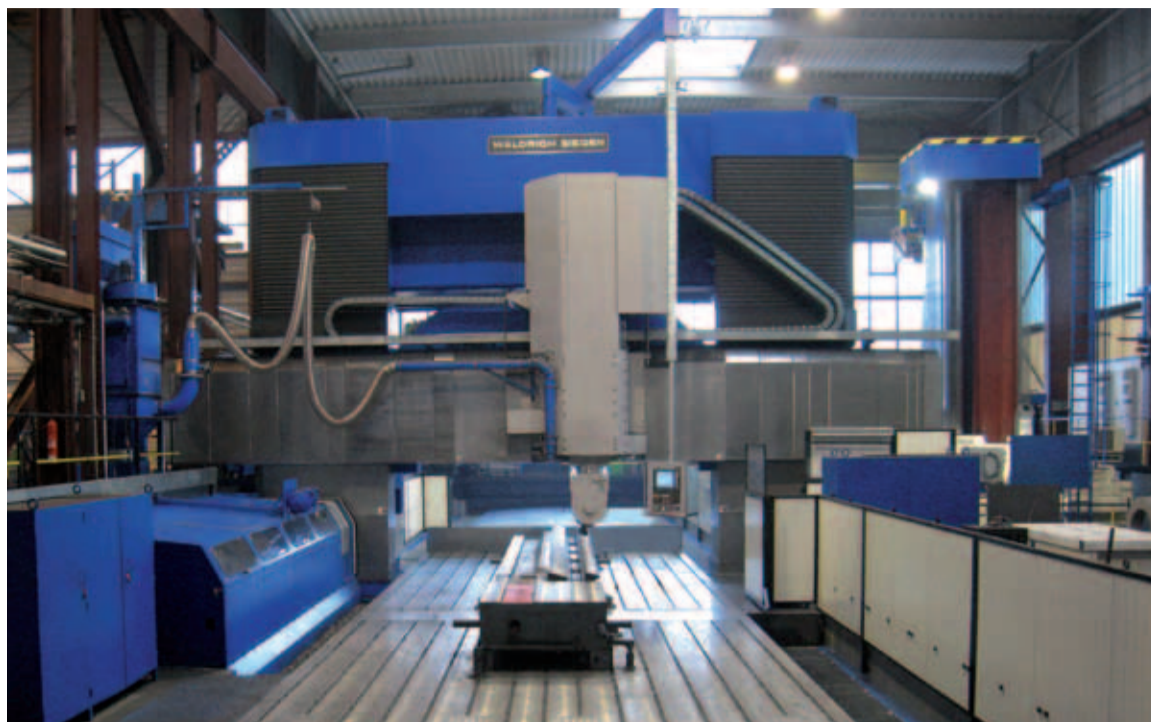
Siegen seine Qualitätsführerschaft stetig aus.

Jan Babatz



200 Walzen wird der Kunde jeden Monat mit der ProfiTEx 60S hocheffizient bearbeiten.

Nach 50 Jahren wieder state-of-the-art



Nach 50 Jahren zuverlässigem Einsatz ist die Portalfräsmaschine wieder eine der leistungsstärksten weltweit.

Als WaldrichSiegen 1962 eine Portalfräsmaschine im eigenen Werk in Betrieb nahm, war diese die modernste Maschine ihrer Art in Europa. 18 Jahre lang bearbeitete WaldrichSiegen mit der Maschine hochgenau und störungsfrei Maschinenkomponenten. Nach der Verlegung des Werks von Siegen nach Burbach verkaufte WaldrichSiegen die Maschine an den Lohnfertigungsbetrieb Jung Großmechanik GmbH & Co. KG in Bad Laasphe. Hier war sie weitere 30 Jahre im Einsatz.

Nun entschloss sich die Firma Jung zur kompletten Modernisierung der Portalfräsmaschine. WaldrichSiegen entwickelte für diese Modernisierung ein überzeugendes Konzept. Neben einer mechanischen Generalüberholung

einschließlich Umbau auf hydrostatische Führungsbahnschmierung und der Erneuerung der gesamten Hydraulik und Elektrik wurde auch eine neue CNC-Steuerung sowie ein kompletter Satz Fräsköpfe der ProfiMill Baureihe integriert.

Mit der erfolgreichen Inbetriebnahme Mitte 2012 schloss sich der Kreis: Aus der ehemaligen „state-of-the-art“ Maschine aus dem Jahr 1962 wurde wieder eine der leistungsstärksten und modernsten Portalfräsmaschinen unserer Zeit. Durch die maßgeschneiderte Modernisierung kann die Fa. Jung die Maschine wieder für viele weitere Jahrzehnte für die effiziente und hochgenaue Lohnbearbeitung einsetzen.

Hubert Schuhen

Von Abenteuern und stolzen Erinnerungen

Als ich ihn nach dem Ereignis frage, das ihm am stärksten in Erinnerung geblieben ist, muss Karl-Hermann Kolb nur kurz nachdenken: „Als ich einmal auf Montage in Korea war, bin ich in einen Taifun gekommen. Innerhalb von 10 Sekunden war mein Auto in den riesigen Wassermassen verschwunden. Ich konnte gerade noch so rechtzeitig aus dem Auto entkommen und mich retten“.

Sie sind nicht alle so hochdramatisch, die Geschichten, die die vier Männer erzählen. Vielmehr sind es ihre ganz persönlichen Erinnerungen an ihre Zeit bei WaldrichSiegen. Am 1. April 1963 begannen Rolf Bäumner (Maschinenschlosser), Bernhard Gabriel (Konstrukteur Fräsmaschinen), Karl-Hermann Kolb (Leiter elektrische Inbetriebnahme) und Rudolf Schäfer (Konstrukteur Drehmaschinen) ihre Ausbildung bei WaldrichSiegen.

Jetzt feiern sie ihr 50-jähriges Betriebsjubiläum. Sie blicken zurück auf ein langes Arbeitsleben und auf einige stolze Momente.

Zum Beispiel Rudolf Schäfer: Die von ihm konstruierten Kurbelwellendrehapparate sind sein ganz besonderer Stolz: „Von einer der Maschinen wurde damals ein professionelles Video gedreht“, erzählt er. „Dieses Video habe ich zu Hause und zeige es manchmal meinen Gästen.“ Konstrukteurskollege Bernhard Gabriel ergänzt: „Man sieht eine fertige Maschine und ist stolz, dass man daran mitgewirkt hat - wie bei der neuen ProfiMill. Man ist stolz, dass sie so überaus präzise und effizient arbeitet.“

Die Technik, das Unternehmen, die Arbeitsprozesse – natürlich hat sich seit 1963 einiges getan. Maschinenschlosser Rolf Bäumner: „In der Elektrik und Konstruktion gab es viele Änderungen. In der Montage dagegen ist manches gleich geblieben.

Obwohl wir natürlich früher viel mehr von Hand gemacht haben als heute“, bilanziert er.

Highlights für alle Jubilare war in all den Jahren vor allem das ausgezeichnete Betriebsklima. Einige der Kollegen, mit denen sie vor 50 Jahren anfangen, zogen mit der Zeit weg oder suchten andere Herausforderungen. Dies kam für Maschinenschlosser Rolf Bäumner nicht in Frage. „Einen Wechsel hatte ich nie im Kopf. Wir waren hier immer gut aufgehoben.“

Inzwischen freuen er und seine drei Kollegen sich auf den nächsten Abschnitt ihres Lebens: Ihren wohlverdienten Ruhestand, der in diesem Jahr beginnt. Große Pläne haben sie dafür noch nicht. Sich um Haus und Garten kümmern. In den Dolomiten wandern gehen. Oder mit den Enkeln spazieren fahren. Von den großen Maschinen wollen sie sich jetzt den kleinen Freuden des Lebens zuwenden.



R. Bäumner, R. Schäfer, K.-H. Kolb und B. Gabriel feiern 50-jähriges Jubiläum.

Erfolgreiche Ausbildungen

Die lange Tradition erfolgreicher Ausbildungen bei WaldrichSiegen setzt sich auch in diesem Jahr fort. Kelsey Jungwirth schloss seine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker (Drehen) mit der Gesamtnote sehr gut ab. Gemeinsam mit ihm bestanden zehn weitere Lehrlinge aus dem Jahrgang 2009 erfolgreich ihre Prüfungen: Radoslaw Bochenek (Zerspanungsmechaniker – Fräsen), Florian Dietermann (Elektroniker für Betriebstechnik), Sven-Oliver Jacob (Elektroniker für Betriebstechnik), Kevin-Jens Klaas (Industrieme-

chaniker); Alexander Magarjan (Mechatroniker); Nico Schäfer (Industriemechaniker), Timo Schlotter (Zerspanungsmechaniker – Drehen) und Pascal Weinert (Mechatroniker).

Simon Fischer und Paul Paskal (beide Zerspanungsmechaniker – Fräsen) zogen ihre Prüfungen um ein halbes Jahr vor und beendeten ihre Ausbildungen bereits im Sommer 2012.

Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter gratulieren zu diesen ausgezeichneten Leistungen.

EMO 2013

Nach der CIMT in Peking im April stellt WaldrichSiegen 2013 vom 16. - 21. September auf der EMO in Hannover aus. Dort präsentieren sich drei Un-

ternehmen der HerkulesGroup auf einem Stand: WaldrichSiegen, UnionChemnitz und RSGetriebe. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Impressum

WaldrichSiegen Nachrichten

Ausgabe: Frühjahr 2013

Herausgeber:
WaldrichSiegen
Werkzeugmaschinen GmbH
Daimlerstraße 24 | 57299 Burbach
Telefon +49 (0) 2736 493-02
Fax +49 (0) 2736 493-559

Verantwortlich:
Die Unternehmenskommunikation
der HerkulesGroup

waldrich-siegen.de